



21.03.2016

**Dezernat 5 - Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Abfallwirtschaft  
Eigenbetrieb Abfallwirtschaft**

**Kreismülldeponie Lachengraben, Wehr; Vorlage von Schlussrechnungen**

**Beschlussvorlage**

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Bau- und Umweltausschuss	06.04.2016	öffentlich	Beschlussfassung

**Beschlussvorschlag:**

Der Bau- und Umweltausschuss anerkennt die Schlussrechnungen

1. der LAMBDA Gesellschaft für Gastechnik, 45660 Herten, für die Errichtung einer Schwachgasverwertungsanlage über brutto 178.113,03 € sowie
2. der Schmidt GmbH, Hoch- und Tiefbau, 79872 Bernau, für die Errichtung eines Waschplatzes mit Ölabscheider für die Deponiefahrzeuge sowie die Optimierung der Platzentwässerung im Einfahrtbereich der Deponie über brutto 126.538,60 €.

### **Sachverhalt:**

1. Errichtung einer Schwachgasverwertungsanlage auf der Kreismülldeponie Lachengraben:

Der Bau- und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 28.05.2014 die Firma LAMBDA Gesellschaft für Gastechnik, 45660 Herten, mit der Errichtung einer Schwachgasverwertungsanlage auf der Deponie Lachengraben zum Angebotspreis von brutto 181.699,85 € beauftragt.

Die Schwachgasverwertungsanlage LAMBDA CHC 25 mit Abwärme Nutzung wurde im Februar 2015 geliefert und nach dem Probetrieb am 20.01.2016 abgenommen. Die Schlussrechnung vom 02.03.2016 beläuft sich auf 178.113,03 € und liegt 3.586,82 € unter dem Angebotspreis. Die Planung, Ausschreibung, Bauüberwachung sowie die Rechnungsprüfung erfolgte durch Umwelttechnik Bojahr, 88276 Berg.

2. Errichtung eines Waschplatzes auf der Kreismülldeponie Lachengraben sowie Optimierung der Platzentwässerung im Einfahrtsbereich der Deponie:

Die Auftragsvergabe für die Errichtung eines Waschplatzes erfolgte in der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 08.10.2014. Darin wurde die Firma Schmidt GmbH, Hoch- und Tiefbau, 79872 Bernau, mit der Durchführung der Bauarbeiten für den Neubau eines Tank- und Waschplatzes mit Benzin- und Koaleszenzabscheider im Eingangsbereich der Kreismülldeponie Lachengraben, Wehr, zum Angebotspreis von 109.948,66 € beauftragt.

Im Zuge der Bauarbeiten wurde ersichtlich, dass weitere Leitungen, z.B. für die Entwässerung der Sickerwasserreinigungsanlage und eine zusätzliche Entwässerungsrinne für das Oberflächenwasser im Eingangsbereich, notwendig wurden. Die Notwendigkeit dieser Maßnahme ergab sich aus einem Starkregenereignis auf der Kreismülldeponie Lachengraben, durch welches der gesamte Einfahrtsbereich inklusive Recyclinghof unter Wasser stand. Verursacht war diese Überschwemmung durch zu gering dimensionierte Regenwassereinläufe, die nicht in der Lage waren, alles Wasser zu sammeln und abzuleiten.

Firma Schmidt wurde aufgrund eines Nachtragsangebots für die Optimierung der Platzentwässerung über brutto 15.039,66 € am 20.11.2015 mit den zusätzlichen Leistungen beauftragt. Diese Maßnahme stellt eine außerplanmäßige Ausgabe dar. Für die Bewilligung außerplanmäßiger Ausgaben in einer Wertgrenze von 10.000 € bis 20.000 € liegt die Zuständigkeit beim Landrat.

Für Stundenlohnarbeiten bzgl. der Errichtung des Waschplatzes wurden zusätzlich 1.550,28 € vergütet. Dies führte zu einer Gesamtsumme in der Schlussrechnung des Waschplatzes und der Entwässerung vom 10.11.2015 von 126.538,60 €. Hiervon entfallen auf den Waschplatz brutto 111.149,94 € und auf die Optimierung der Entwässerung brutto 15.039,66 €. Die für den Waschplatz beauftragte Summe wurde damit um den Betrag der zusätzlich erforderlichen Stundenlohnarbeiten überschritten. Die Planung, Ausschreibung, Bauüberwachung sowie Rechnungsprüfung erfolgte durch Ganz + Rutner Ingenieur GmbH, 79618 Rheinfelden.

### **Finanzierung:**

Die Finanzierung der Maßnahmen wurde durch bereitgestellte Mittel in den Wirtschaftsplänen 2014 und 2015 des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft sichergestellt.

Dr. Martin Kistler  
Landrat

